

werden, wenn sie die Sagen ihrer engeren Heimat, mit welchen sie aufgewachsen und groß geworden sind, in einer besonderen Sammlung vereinigt finden und nachlesen können. Andererseits aber dürfte auch vielen auswärtigen Verehrern der Insel Rügen, welche alljährlich zu einem längeren oder kürzeren Aufenthalte dorthin kommen, eine Sammlung des Rügenischen Sagenschatzes nicht unwillkommen sein.

Aus diesen Gründen habe ich mich nicht darauf beschränken können, nur das neugesammelte Material hier abdrucken zu lassen, sondern ich habe, um ein vollständigeres Bild zu gewinnen, zum Theil auch auf diejenigen Sagen zurückgreifen müssen, welche in den vorher genannten Pommerschen Sagensammlungen bereits enthalten sind; allerdings habe ich mich dabei, besonders der neuesten Sammlung von Zahn gegenüber, auf das notwendigste beschränkt. Was die übrigen Quellen, die ich benutzt habe, betrifft, so habe ich mich möglichst an den Wortlaut derselben angegeschlossen; nur die aus E. W. Arndt entnommenen Stücke haben eine (von Temme-Zahn abweichende) Umarbeitung erfahren.

Allen denen, welche mich bei dem Zustandekommen dieser Sammlung unterstützt haben, besonders Hn. Conrektor P. Grühmacher in Bergen, welcher mir beim Sammeln, und Hn. Oberlehrer D. Knoop in Rogasen, welcher mir bei der Anordnung des Stoffes behülflich gewesen ist, spreche ich an dieser Stelle meinen verbindlichsten Dank aus.

Stettin, im Mai 1891.

Dr. A. Haas.